

GLI ISTITUTI SECOLARI NEL MONDO

STATISTICHE DATEN - Mai 2018

UMFRAGE, DIE ENDE 2017 BEI DEN MITGLIEDERN DER CMIS DURCHGEFÜHRT WURDE

Methodischer Hinweis: Die Grundaussage der Ergebnisse ist je nach den gestellten Fragen unterschiedlich. Nicht alle Institute haben auf den Fragebogen geantwortet, oder sie haben nur auf bestimmte Fragen geantwortet und manchmal ohne Zusammenhang. Die Zahlen weisen also auf allgemeine Orientierungen hin und sind nicht als unbedingt präzise Werte einzuordnen.

Institute päpstlichen Rechts (Grundlage: 184 zur CMIS gehörende Institute)

77 sind päpstlichen Rechts, davon:

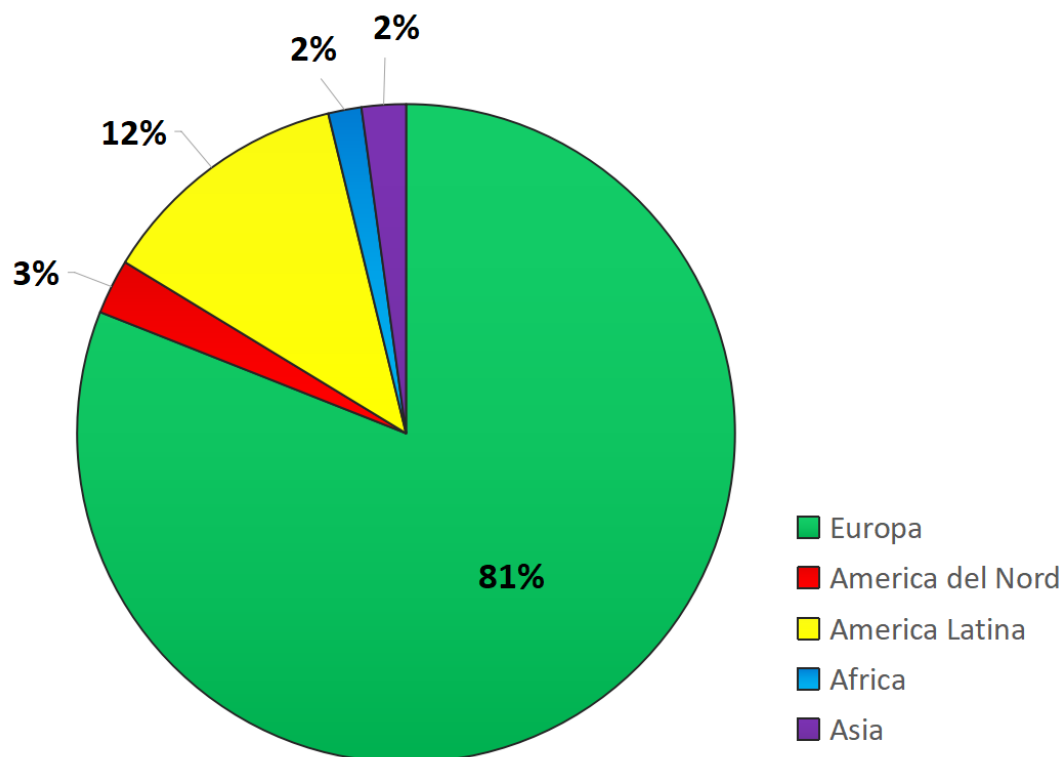
- 36 in Italien (d.h. 48% der Gesamtzahl)
- nur 9 nichteuropäische: Argentinien, Brasilien, Kanada, Indien, Kolumbien, Japan und Mexiko

Alle anderen sind diözesanen Rechts.

Kanonische Entstehungszeit (Grundlage: 184 Institute)

Die meisten offiziellen Gründungen gehen zurück auf die Zeit vor dem 2. Vatikanum und auf die unmittelbar darauffolgenden Jahre, von Gruppen ausgehend, die oft seit mehreren Jahrzehnten bestanden. Nach 1980: 53 offizielle Anerkennungen, davon nur 3 nach 2000.

Fast kein Säkularinstitut entsteht mehr heutzutage in der Welt. Sind sie zu wenig bekannt? Bevorzugen die heutigen Generationen andere Formen des gottgeweihten Lebens? Gibt es nicht auch neue Formen des geweihten Lebens, die die Zukunft der Säkularinstitute in Frage stellen?

Entstehungsländer (Grundlage: 184 Institute)

- **Europa** (149, d.h. **81%**): Italien (62); Frankreich (26); Spanien (24); Deutschland und Polen (9); Österreich (5); Schweiz (3); Belgien, Niederlande, Portugal und Großbritannien (2), Kroatien, Slowakei und Ungarn (1)
- **Lateinamerika** (23, d.h. **12,5%**): Brasilien (7), Mexiko (6), Argentinien (5), Kolumbien (2), Dominikanische Republik, Äquador, Uruguay (1)
- **Nordamerika**: Kanada (5)
- **Afrika**: Eritrea (2) und Burundi (1)
- **Asien**: Indien (3) und Japan (1)

Die Säkularinstitute sind vorwiegend in Europa entstanden, aber viele sind in der ganzen Welt vertreten (cf. unten). Deswegen sind sie ständig mit den Herausforderungen konfrontiert, die sich aus der Vielfalt der Kulturen herausgeben, zum Beispiel in der Ausbildung und im Leben ihrer Mitglieder.

Institutsformen (Grundlage: 184 zur CMIS gehörende Institute)

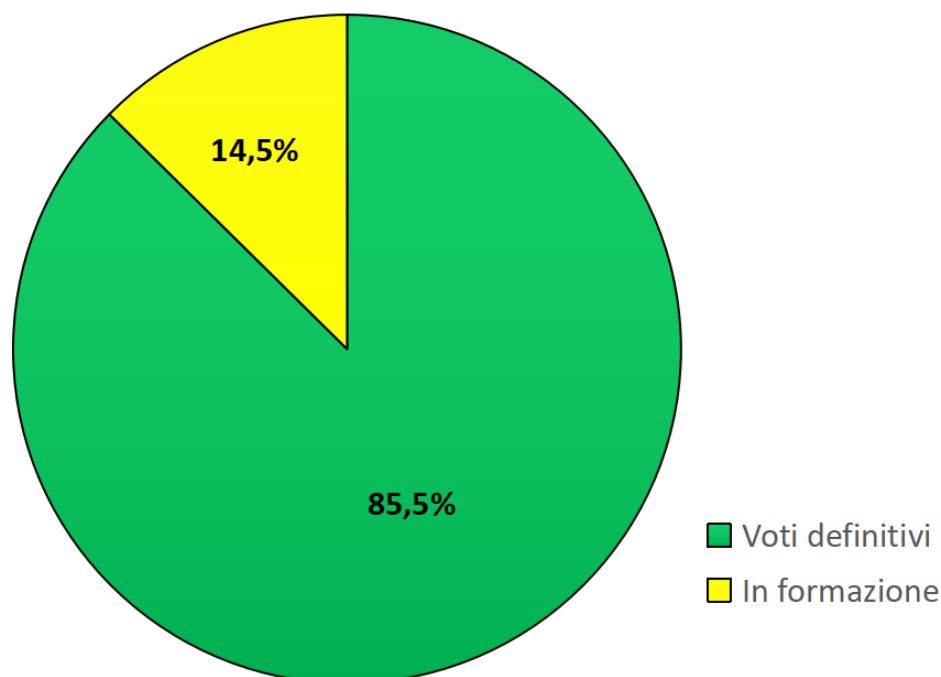
- Frauen: 157
- Männer (Laien): 6
- Priester: 10
- Gemischt: 11

Die Säkularinstitute sind vorwiegend Fraueninstitute.

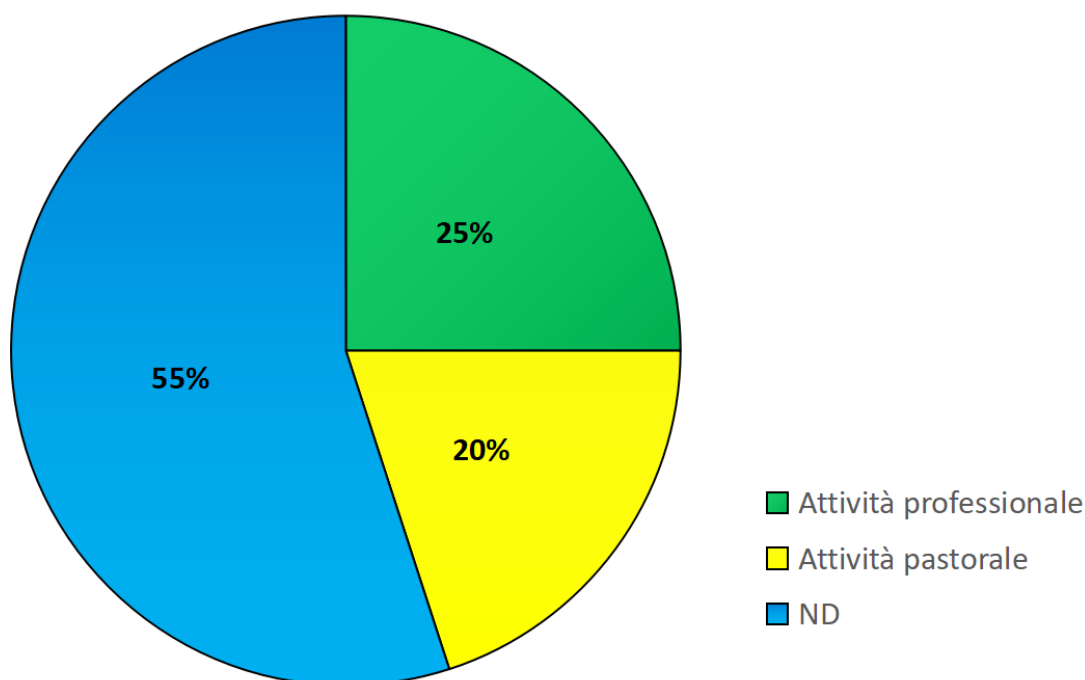
Zahl und Tätigkeit der Mitglieder (Grundlage: 150 Institute)

- 129 Fraueninstitute: 17.777 Mitglieder mit endgültigen Gelübden (+ 2.465 in der Ausbildung), d. h. im Durchschnitt 137 Mitglieder (+ 14% in der Ausbildung)
- 6 Priesterinstitute umfassen 2.002 Mitglieder mit endgültigen Gelübden (+ 766 in der Ausbildung), d. h. im Durchschnitt 300 Mitglieder (+ 38% in der Ausbildung);
- 5 Institute von männlichen Laien umfassen 300 Mitglieder mit endgültigen Gelübden (+ 61 in der Ausbildung), d. h. im Durchschnitt 60 Mitglieder (+ 20% in der Ausbildung)
- 10 gemischte Institute (mit 2 oder 3 Zweigen) umfassen 485 Mitglieder mit endgültigen Gelübden (+ 175 in der Ausbildung), d. h. 36%

Gesamtzahl: 24.031 Mitglieder, davon 3.467 in der Ausbildung (d. h. 14,5%).



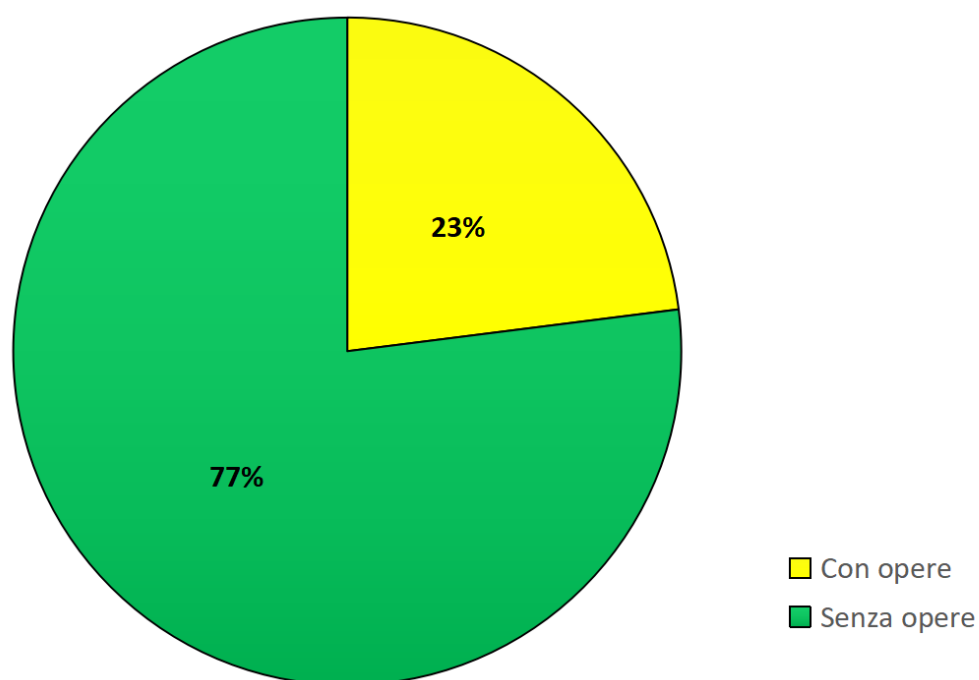
- **25 % der Gesamtzahl üben nach eigenen Angaben eine berufliche Tätigkeit** außerhalb von katholischen Institutionen aus – Der Begriff “berufliche Tätigkeit” kann allerdings je nach Land variieren. Durch die Antwort auf diese Frage kann man ungefähr das Alter der Mitglieder und eine je nach Land variierende Situation abschätzen:
 - in Spanien: 22% üben eine berufliche Tätigkeit aus
 - in Italien: 30%
 - in Frankreich: 31%
 - in ganz Lateinamerika: 36%
 - in Polen: 51%
- **20% haben erklärt, dass sie im pastoralen Bereich tätig sind** (entgeltlich oder unentgeltlich), viele weitere wahrscheinlich auch in ihrer eigenen Diözese, aber sie haben es nicht erwähnt.



Institute mit eigenen Werken (Grundlage: 184 Institute)

43 Institute haben eigene Werke – 27 davon sind päpstlichen Rechts

Diese Institute sind vorwiegend italienisch (11), spanisch (10) französisch (6) und deutsch (4).



Verteilung der Mitglieder in der Welt (Grundlage: 146 Institute)

146 Institute haben die geographische Verteilung ihrer 22.629 Mitglieder angegeben.

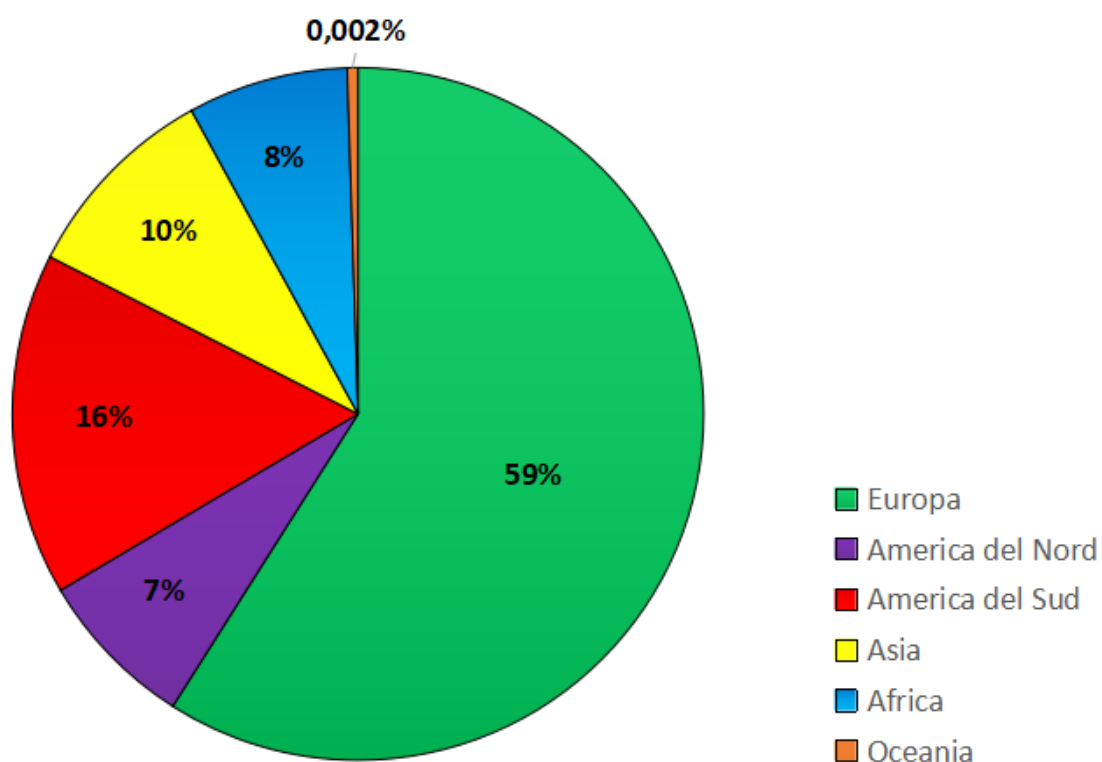
- **81,5% der Institute sind international vertreten** (wenigstens in einem anderen Land)
- **18,5% sind nur in dem Gründungsland vertreten**

Diese stark ausgeprägte internationale Dimension fordert besondere Beachtung in Bezug auf die geographische Organisation und auf das Leben der Institute.

- in Europa: 13.432 Mitglieder (d.h 59%)
- in Nordamerika: 1.685 Mitglieder (d.h 7,5%)
- in Südamerika: 3.674 Mitglieder (d.h 16%)
- in Asien: 2.133 Mitglieder (d.h 9,5%)
- in Afrika: 1.658 Mitglieder (d.h 7,5%)
- in Ozeanien: 47 Mitglieder

Diese Zahlen zeigen, dass die Mehrheit der Institute in Europa vertreten ist, aber die weiteren Entwicklungen können daraus nicht abgeleitet werden.

Zahl der Mitglieder in jedem Land (Grundlage: 146 Institute)



Die Säkularinstitute sind in 87 (von 193) Ländern vertreten.
In Klammern steht die Zahl der Institute (SI) in jedem Land.

EUROPA: 13.432 Mitglieder von 131 Instituten in 31 Ländern, davon:

die Länder, in denen die Mitgliederzahl am größten ist:

• Italien:	6.011	(77 SI)
• Spanien:	1.956	(38 SI)
• Frankreich:	1.595	(36 SI)
• Deutschland:	1.492	(36 SI)
• Polen:	825	(29 SI)
• Portugal:	574	(15 SI)
• Slowakei:	297	(12 SI)
• Schweiz:	213	(19 SI)
• Tschechische Rep.:	144	(12 SI)
• Österreich:	134	(14 SI)
• Belgien:	111	(22 SI)

aber auch in anderen mittel- und osteuropäischen Ländern:

• Albanien:	1	(1 SI)
• Belarus:	6	(1 SI)
• Bulgarien:	1	
• Kroatien:	74	(4 SI)
• Rumänien:	100	(2 SI)
• Russland:	13	(3 SI)
• Serbien:	3	(2 SI)
• Slowenien:	14	(2 SI)
• Ukraine:	16	(6 SI)
• Ungarn:	48	(6 SI)
• Vereinigtes Königreich:	67	(12 SI)

und in einigen anderen Ländern:

• Estland:	1	(1 SI)
• Finnland:	1	(1 SI)
• Irland:	22	(8 SI)
• Lettland:	8	(3 SI)
• Litauen:	8	(2 SI)
• Luxemburg:	7	(3 SI)
• Malta:	36	(5 SI)
• Niederlande:	4	(1 SI)
• Norwegen:	4	(1 SI)

AFRIKA: 1.658 Mitglieder von 55 Instituten in 31 Ländern, davon:

• Äthiopien:	34	(4 SI)
• Benin:	41	(9 SI)
• Burkina Faso:	33	(9 SI)
• Burundi:	456	(9 SI)
• Eritrea:	61	(3 SI)
• Guinea:	55	(3 SI)
• Kamerun:	40	(7 SI)
• Kongo Demokratische Rep.:	178	(14 SI)
• Madagaskar:	229	(9 SI)
• Mosambik:	32	(2 SI)
• Nigeria:	89	(7 SI)
• Ruanda:	174	(10 SI)
• Südafrika:	33	(2 SI)
• Togo:	39	(9 SI)

In den 23 anderen Ländern sind nur sehr wenige Mitglieder anwesend (im Durchschnitt 3 oder 4)

NORD- UND MITTELAMERIKA: 1.685 Mitglieder von 59 Instituten in 16 Länder:

In den großen Ländern sind viele Mitglieder von Säkularinstituten:

• Kanada:	427	(19 SI)
• Vereinigte Staaten:	411	(32 SI)
• Mexiko:	339	(23 SI)

Auch interessante Zahlen in einigen kleinen Ländern:

• Kuba:	32	(5 SI)
• Haiti:	81	(4 SI)
• Puerto-Rico:	49	(7 SI)
• Dominikanische Rep.:	139	(7 SI)

SÜDAMERIKA: 3.674 Mitglieder von 79 Instituten in 11 Ländern:

• Ecuador:	139	(16 SI)
• Argentinien:	659	(32 SI)
• Bolivien:	99	(9 SI)
• Brasilien	1.350	(44 SI)
• Chile:	416	(26 SI)
• Kolumbien:	448	(15 SI)
• Paraguay:	56	(8 SI)
• Peru:	340	(19 SI)
• Trinidad:	2	(1 SI)
• Uruguay:	28	(5 SI)
• Venezuela:	137	(11 SI)

ASIEN: 2.133 Mitglieder von 38 Instituten in 18 Ländern, davon:

• China (Volksrep.):	97	(9 SI)
• Indien:	679	(18 SI)
• Japan:	181	(6 SI)
• Philippinen:	245	(13 SI)
• Südkorea:	189	(8 SI)
• Vietnam:	586	(12 SI)

OZEANIEN: 47 Mitglieder von 9 Instituten in 4 Ländern, davon:

• Australien:	42	(5 SI)
• Neuseeland:	2	(2 SI)